

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: An Melinden wegen seiner I (1710)

- 1 Du tadelst meine lieb', unbillige Melinde!
- 2 Ihr lallen und ihr schertz erwecket dir verdruß
- 3 Dein mund verlanget nichts, als einen kühlen kuß;
- 4 Doch wer begehret wol so viel von einem kinde?
- 5 Von männern fordert man mit rechte solche sachen;
- 6 Denn ernst und klugheit zieht nicht bey den kindern ein:
- 7 Soll meine liebe nun klug und verständig seyn,
- 8 So must du sie zuvor zu einem manne machen.

(Textopus: An Melinden wegen seiner I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12847>)